

KURZ NOTIERT

Wissenschaftliches Schreiben und Publizieren vereinfachen

Der Fachinformationshändler Lehmanns Media und SciFlow, Anbieter der gleichnamigen Software zum kollaborativen Schreiben von wissenschaftlichen Texten, bündeln ihre Marketingaktivitäten.

SciFlow vereinfacht es Forschenden und Studierenden wissenschaftliche Arbeiten zu schreiben und zu publizieren. Ein großer Teil des Aufwands beim Erstellen von Fachartikeln oder Abschlussarbeiten wird auf die Kommunikation per E-Mail und das Formatieren klassischer Textdokumente verwendet. SciFlow bündelt die Zusammenarbeit an einem zentralen Ort und formatiert Texte mit einem Klick in die gewünschten Formate verschiedener Publikationsarten und Journals. Autor/-innen können sich ganz auf das Schreiben konzentrieren.

Vermarktet wird SciFlow direkt an wissenschaftliche Einrichtungen und deren Bibliotheken; zu den Kunden zählt neben Universitäten auch die Max-Planck-Gesellschaft mit ihren Instituten. Lehmanns Media wird SciFlow bei Aktivitäten im DACH Raum durch gemeinsame Konferenz-Besuche und die Vernetzung der Kompetenzen unterstützen.

www.sciflow.net
www.lehmanns.de

Hugendubel kooperiert bei Fort- und Weiterbildung von Bibliotheken

Hugendubel kooperiert mit dem Informationsdienstleister digital publishing report und erweitert insbesondere über das Webinarangebot und Trendthemen wie z. B. Design-Thinking, AR und VR sein Fort- und Weiterbildungsprogramm für öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken.

Die Kooperation wird über den Geschäftsbereich Hugendubel Fachinformationen, welcher deutschlandweit insbesondere für Bibliotheken, Verwaltungen, Schulen und Universitäten langjähriger Medien- und Servicepartner ist, gesteuert.

<http://www.hugendubel.info/>
<https://www.digital-publishing-report.de>

Relaunch der Vandenhoeck & Ruprecht Verlage eLibrary mit Atypon

Nach einem umfangreichen Relaunch der eLibrary der Vandenhoeck & Ruprecht Verlage mit Atypon, dem internationalen Anbieter von Online-Publishing-Plattformen für Verlage und andere Anbieter wissenschaftlichen Contents, stehen mit der digitalen Plattform für Bibliotheken, Institutionen und Unternehmen Nutzenden in deutscher und englischer Oberfläche ca. 7.000 eBooks, 41 eJournals, 12 eYearbooks und jährlich ca. 700 weitere Neuerscheinungen der Verlage Vandenhoeck & Ruprecht, Böhlau und V&R unipress zur Verfügung. Darüber hinaus erwartet die Nutzenden mit dem Relaunch nun ein integrierter eReader, eine optimierte, erweiterte Suchfunktion, Responsivität für alle Endgeräte und Betriebssysteme und die Download-Möglichkeit ohne zusätzliche Software. Für Bibliotheken und Institutionen bietet die eLibrary mehr Übersichtlichkeit, keine Einschränkungen durch DRM, die Einbindung der ORCID, die Möglichkeit des institutionellen Brandings und die Verfügbarkeit von Nutzungsstatistiken im COUNTER 5 Standard. Vandenhoeck & Ruprecht Verlage ist der erste deutschsprachige Verlag, der die Modifikation durchlaufen hat, und das erste zweisprachige Projekt Atypons dieser Art.

<https://www.vr-elibrary.de/>

Ruhrgebiet goes Arena: Axiell gewinnt vier Großstadtbibliotheken

Die Stadtbibliotheken aus Essen, Mönchengladbach, Mülheim und Gelsenkirchen führen im Rahmen des bisher größten Arena-Projektes in Deutschland

pleuser
etiketten 
Seit 1872



Pleuser® -
Etiketten
Vielseitig wie Ihre Medien

Lernen Sie unseren Druckservice für Signatur- und Barcodeetiketten kennen und profitieren Sie bezüglich Kosten, Zeit und Qualität.

Sie haben Ihre Ideen und Wünsche – wir haben die Erfahrung diese professionell umzusetzen.

Maßgeschneiderte Spezialetiketten die der DIN EN ISO 9706:2010-02 „Information und Dokumentation – Papier für Schriftgut und Druckerzeugnisse – Voraussetzungen für die Alterungsbeständigkeit“ entsprechen.

Pleuser®-Etiketten –
eine Verbindung
für die Ewigkeit!



Bernhard Pleuser GmbH
Otto-Hahn-Str. 16
D-61381 Friedrichsdorf
Telefon +49 (0) 6175. 79 82 727
Fax +49 (0) 6175. 79 82 729
info@pleuser.de

pleuser.de



gleichzeitig die Portallösung Axiell Arena zur besseren Recherche und Navigation in ihren Bibliotheksbeständen und Serviceangeboten ein. Gemeinsam stellen die vier Stadtbibliotheken mehr als 1,2 Millionen Einwohnern über 1,5 Millionen Medien bereit. Mit Arena bieten die Bibliotheken ihren Kunden ein modernes Suchinterface, personalisierte Empfehlungen, Social Media Funktionen und mehr Benutzerfreundlichkeit. Nutzer/-innen können z. B. individuelle Merklisten erstellen, Rezensionen verfassen und publizieren, die Qualität einzelner Titel bewerten und Anschaffungsvorschläge an die Bibliothek senden. Die Bibliothek kann mithilfe von dynamischen Listen Neuerscheinungen aus der Belletristik oder Sachliteratur so präsentieren, dass der Benutzer ganz aktuell auf die Literaturempfehlungen und neuen Medien aufmerksam gemacht wird.

www.axiell.com

EBSCO Information Services übernimmt Zepheira

EBSCO Information Services (EBSCO) hat eine Vereinbarung zur Übernahme von Zepheira, dem Anbieter von dezentralisierten Linked-Data-Infrastrukturen, getroffen. Ziel ist, Bibliotheken, Archive und Museen miteinander zu verbinden, die Verknüpfung zwischen Bibliothekssystemen und dem offenen Web zu erleichtern und Informationen, wann, wo und wie die Nutzer sie benötigen, zur Verfügung zu stellen. Das Team hinter Zepheira war führend in der Semantic-Web-Initiative für World Wide Web Consortia (W3C) während seiner Zeit am MIT und es zählten Mitbegründer der Dublin Core Metadata Initiative bei OCLC dazu. Vor Kurzem übernahm Zepheira die technische Leitung für die Library of Congress bei der Entwicklung des BIBFRAME-Linked-Data-Standards für bibliografische Daten. Die Linked-Data-Technologie von Zepheira ermöglicht es, Bibliotheksdaten im offenen Web und in Knowledge-Panels von Anbietern wie Google zu referenzieren. Dies erleichtert es, zusätzliche Nutzer/-innen in das Bibliothekssystem zu leiten, die

Reichweite von Inhalten zu vergrößern und angereicherte und kontextrelevante Informationen zur Verfügung zu stellen.

www.ebsco.de.

York Sure-Vetter vom KIT wird Direktor der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI)

Mit York Sure-Vetter, bislang Professor am Institut für Angewandte Informatik und formale Beschreibungsverfahren (AIFB) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), steht seit dem 1. März ein renommierter Informatiker an der Spitze der NFDI, der ausgewie-



*Professor York Sure-Vetter
(Foto: Amadeus Bramsiepe, KIT)*

sene Forschungserfahrungen in Künstlicher Intelligenz und Data Science aufweist. In der NFDI werden die Datenbestände von Wissenschaft und Forschung für das gesamte deutsche Wissenschaftssystem systematisch erschlossen, vernetzt und nutzbar gemacht. Bund und Länder fördern die NFDI gemeinsam. Dieser digitale Wissensfundus schafft eine unverzichtbare Voraussetzung für neue Forschungsfragen, Erkenntnisse und Innovationen. Das Direktorat der NFDI wurde auf Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) in Karlsruhe angesiedelt. Zum Jahr 2021 soll die NFDI in eine eigene Rechtspersönlichkeit übergehen. Bis dahin sind FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur und KIT mit der Gründung und dem Aufbau des Direktorats be-

traut. Das Direktorat mit Geschäftsstelle leitet und koordiniert den disziplinübergreifenden Austausch in der Wissenschaft und vertritt die NFDI gegenüber den Zuwendungsgebern und der Öffentlichkeit. „Mit Professor York Sure-Vetter hat die GWK einen Gründungsdirektor für die NFDI gewonnen, der sowohl die Industrieseite als auch die Seite der Forschungs- und Lehrinrichtungen sehr gut kennt. Als Gründungsvorsitzender der Europäischen Forschungsdaten-Infrastruktur CESS-DA ERIC verfügt er über ausgezeichnete einmalige Erfahrungen für den Aufbau und die Leitung der NFDI“, so Professor Dr. Holger Hanselka, Präsident des KIT.

Open Access Heroes 2020

Knowledge Unlatched (KU) hat die Nutzung von Open-Access-Titeln durch ihre Sammlungen erhöht. 2019 stieg die Zahl der gesamten Interaktionen (Downloads und Views) um 50 Prozent auf mehr als drei Millionen und durchschnittlich 1.900 pro Titel (insgesamt 1.559 Unikate). 2018 lag der Durchschnitt bei 1.800 pro Titel (1.112 Einzeltitel). Diese Titel wurden in mehr als 200 Ländern heruntergeladen und von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern genutzt. Der Titel mit den meisten Interaktionen im Jahr 2019 war Ralph Schroeders Sozialtheorie des Internets (UCL Press), gefolgt von William A. Pelz' A People's History of Modern Europe (Pluto Press) und Heike Pauls The Myths That Made America (Transcript). Die akademische Institution mit den meisten Nutzerinteraktionen im Jahr 2019 war Johns Hopkins University in New York, dicht gefolgt von der Freien Universität Berlin. Zu den Ländern mit der weiterhin höchsten Nutzung von Open-Access-Büchern gehören die Vereinigten Staaten (1.000.000 Interaktionen), Großbritannien (220.000 Interaktionen), Deutschland (150.000 Interaktionen), Frankreich (100.000 Interaktionen) und Kanada (85.000 Interaktionen). Die Ergebnisse der diesjährigen Bewertung der OA-Nutzung basieren auf den Daten, die von verschiedenen

Hosting-Plattformen, darunter OAPEN, JSTOR und Project MUSE, konsolidiert wurden. Mit der Einführung der Open Research Library Anfang 2020 – die von Bibliotheken weltweit über verschiedene Recherchedienste indiziert werden wird – wird KU in Zukunft noch mehr Nutzungsdaten austauschen können. www.knowledgeunlatched.org

Helmut-Sontag-Preis 2020 für Johannes Nichelmann

Der mit 7.500 Euro dotierte Helmut-Sontag-Preis, Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken, geht 2020 an den freien Journalisten Johannes Nichelmann. Ausgezeichnet wird seine Reportage „Obdach Stadtbibliothek“, die in der Sendung Mikrokosmos des Deutschlandfunks erstmals am 01. Juni 2018 gesendet wurde. In der Reportage schildert er den Alltag der Hamburger Bücherhalle, spricht mit „ganz unterschiedlichen Besucher/-innen und Mitarbeiter/-innen. Da ist zum Beispiel Wolfgang, der seinen Job verloren hat und teilweise auf der Straße lebt. Oder Anneliese, die sich in der Bibliothek regelmäßig mit einer jungen Frau aus Afghanistan trifft und sie beim Deutschlernen unterstützt. Im anschließenden Gespräch diskutiert Nichelmann seine Eindrücke mit Simon Fregin, Jugendsozialarbeiter in der Stadtbibliothek am Mailänder Platz in Stuttgart, und Jonas Fansa von der Berliner Zentral- und Landesbibliothek, und fragt, wie sich Bibliotheken in Zeiten der Digitalisierung und gesellschaftlichen Veränderungen entwickeln. (...) vermittelt unterschiedliche Perspektiven der Arbeit und Herausforderungen von Bibliotheken und bietet ein einfühlsames Abbild der Stadtgesellschaft, in der Bibliotheken viel mehr als Orte für Bücher sind.“, so die Jurybegründung. Johannes Nichelmann, geboren 1989 in Berlin, studierte Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin. Seit 2008 arbeitet er als freier Reporter, Autor und Moderator für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk sowie zahlreiche ARD-Anstalten, ZDF und ARTE. Im Ullstein-Verlag erschien im



Johannes Nichelmann, Preisträger des Publizistenpreises der deutschen Bibliotheken 2020. (Foto: Niklas Vogt)

September 2019 sein Sachbuch „Nachwendekinder – Die DDR, unsere Eltern und das große Schweigen“.

„Obdach Stadtbibliothek“ ist nachzuhören auf der Webseite des Deutschlandfunk. Erstausstrahlung: 1. Juni 2018

Scientific.Net: viele Inhalte der ingenieurwissenschaftlichen Datenbank weiter frei verfügbar

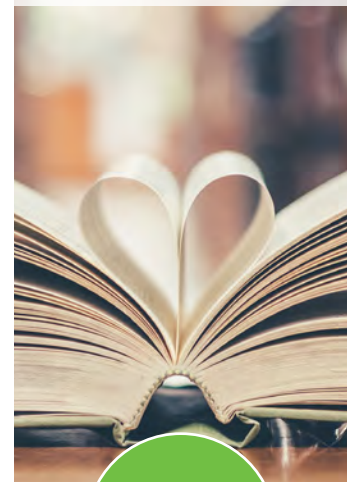
Die von der TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften verhandelte Allianz-Lizenz für die ingenieurwissenschaftliche Volltextdatenbank „Scientific.Net: Materials Science and Engineering“ des Verlags Trans Tech Publications (TTP) wird für weitere drei Jahre von der DFG gefördert. Für das Jahr 2020 nehmen 17 akademische Einrichtungen – zehn Hochschulen und sieben Forschungseinrichtungen – aus Deutschland an dem Konsortium teil; fünf Einrichtungen mehr als zum Start 2018.

Die ingenieurwissenschaftliche Volltextdatenbank enthält Publikationen der Werkstoffwissenschaften, Materialforschung und Festkörperphysik. Dazu zählen hochaktuelle Gebiete der Nanowissenschaften und Biomedizintechnik. Zusätzlich wird nun die E-Book-Reihe „Foundations of Materials Science and Engineering“ mit jährlich zwei bis drei Neuerscheinungen angeboten.

Neben der Lizenzierung der Datenbank Scientific.Net für die 17 Konsortialteilnehmer hat die TIB für den Zeitraum von 2020 bis 2022 außerdem verhandelt, dass die im Lizenzzeitraum publizierten Inhalte der Datenbank nach einer einjährigen Frist für wissenschaftliche

FILMOLUX® LIBRE ORGANIC

Umweltfreundliche
Buchschutzfolie
aus dem
nachwachsenden,
natürlichen Rohstoff
Zuckerrohr



THINK GREEN!

Bestellen Sie
gleich Ihre
Musterrolle auf
www.filmolux.de!



FILMOLUX DEUTSCHLAND

Hans-Neschen-Straße 1
31675 Bückeburg
Deutschland

T +49 5722-207 50
F +49 5722-207 5138
E info@filmolux.de

WWW.FILMOLUX.DE

Einrichtungen und Privatpersonen frei zugänglich sind. Voraussetzung dafür ist lediglich eine Anmeldung über www.nationallizenzen.de. Finanziert wird dies vollständig aus Mitteln der TIB.

Die Konsortialteilnehmer haben Zugriff auf alle Inhalte der Datenbank und erhalten zudem einen 50-prozentigen Rabatt auf den TTP-Listenpreis, der jährliche Preisanstieg ist auf maximal zwei Prozent begrenzt. Außerdem profitieren sie von der Förderung der Allianz-Lizenz durch die DFG. Im Rahmen des Programms „Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme (LIS)“ werden 25 Prozent der laufenden Lizenzgebühren der Einrichtungen von der DFG übernommen.

Autorinnen und Autoren der teilnehmenden Einrichtungen können ihre Artikel als Verlags-PDF nach einer sechsmonatigen Embargofrist oder sofort nach Veröffentlichung gegen eine Gebühr von 500 Euro in ein frei wählbares Repositorium Open Access stellen. Zusätzlich werden TIB und TTP bei der Identifikation von Artikeln kooperieren. Diese Lizenzkonditionen ermöglichen weitere Schritte bei der Transformation hin zu Open Access.

<http://www.scientific.net/>

Open Research Community für Fachleute weltweit startet

Die Open Research Community (ORC), eine interaktive Plattform, die am 07. April

2020 nach einer Testphase gestartet wurde, bietet Nutzern weltweit die Möglichkeit, ihr Netzwerk zu den Themen Open Access (OA), Open Research und Open Science zu erweitern.

Neben Blog-Posts und aktuellen Informationen in Form von Policy Papers und Forschungsberichten bietet die ORC die Möglichkeit, mit anderen Experten im Netzwerk zu interagieren (z. B. über Video-Panels). Die ORC ist eine Initiative von Knowledge Unlatched (KU) und kann kostenlos genutzt werden, um den weltweiten Austausch von Informationen über Open Science und Open-Access-Publikationen zu unterstützen, indem sie Bibliotheken, Verlage und Forscher zusammenbringt.

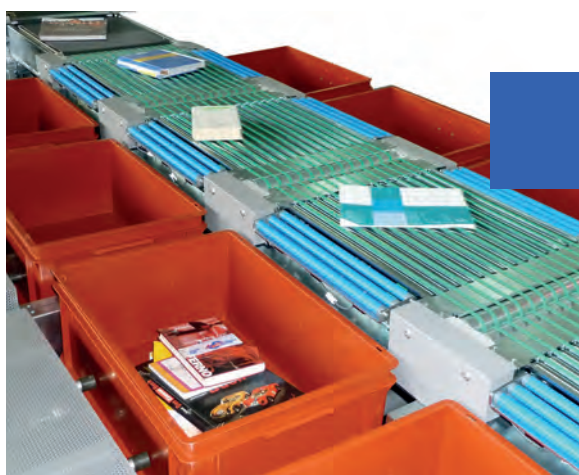
„Schon vor der Verbreitung des Coronavirus haben unsere Kollegen in Bibliotheken, Verlagen und Forschungsförderungsorganisationen nach besseren Formen der Zusammenarbeit über die Konferenzbesuche hinaus gefragt“, erklärte Dr. Pablo B. Markin, Manager der ORC.

Die ORC, die von Zapnito, einem Anbieter von Netzwerk-Software für Experten-Communities (<https://zapnito.com>), betrieben wird, versammelt Beiträge von den wichtigsten Interessengruppen, bietet fachlich fundierte Inhalte in Form von Artikeln, Diskussionsbeiträgen und Kommentaren und zielt darauf ab, die Hintergründe und das Fachwissen verschiedener Nutzergruppen zu reflektieren. Sie konzentriert sich auf den Wissensaustausch und die Information der Nut-

zer über Themen im Zusammenhang mit Open Access, einschließlich der Entwicklungen in der Verlagsbranche.

Die Open Research Community hat zudem einen Fachbeirat aus Experten aus der ganzen Welt eingerichtet, die sich aktiv für Open Access und Open Research einsetzen. Diese Experten initiieren online Diskussionsgruppen, schreiben exklusive Blog-Beiträge und interagieren mit den Nutzern als Ansprechpartner innerhalb der Plattform. Der Beirat umfasst: Toby A. B. Green, Geschäftsführer, Coherent Digital, Frankreich; Matthew Ismail, Erwerbungsleiter, Central Michigan University, USA; Christian Kohl, unabhängiger Berater und Dozent, Akademie des Deutschen Buchhandels, Deutschland; Alice J. Meadows, Direktorin für Community Engagement, National Information Standards Organization, USA; Dirk Pieper, stellvertretender Bibliotheksdirektor, Universität Bielefeld; Lara Speicher, Verlagsleiterin, UCL Press, UK; Charles Watkinson, Direktor, University of Michigan Press, USA, und Alicia Wise, unabhängige Beraterin, Information Power, UK. Der Start der ORC wird von Fachmedien unterstützt, darunter die Zeitschriften buchreport und b.i.t. online. Die Charleston Conference und die Fachzeitschrift Against the Grain sind auch bei der ORC involviert.

pablo@openresearch.community



INNOVATIVE LOGISTIKLÖSUNGEN FÜR IHRE BIBLIOTHEK

Massgeschneiderte Komplettlösungen mit Eigenprodukten für Ihre Bibliothek.

Von der Idee bis zur Realisierung: Gilgen ist Ihr Generalunternehmer für den innerbetrieblichen Buch- und Medien-Transport.

Kontaktieren Sie uns:
www.gilgen.com

